

Energiepreise explodieren: thermische Sanierung rechnet sich!

Die Preise für Gas, Heizöl und Strom klettern seit Monaten rasant nach oben. Die bevorstehende CO₂-Bepreisung wird die Kosten für Heizung und Warmwasser erneut befeuern. Ab 2026 kommen auf Hausbesitzer mit Ölheizungen Mehrkosten von ca. 850 Euro/Jahr zu – Tendenz weiter steigend. Eine rasche energetische Sanierung des Gebäudebestandes nutzt nicht nur dem Klima – wer jetzt saniert, profitiert.

CO ₂ -Preis/Tonne	Jahr	CO ₂ -Preis Heizöl	Mehrkosten/Tankfüllung*
30 Euro	2022	10,1 Cent/Liter	253 Euro
35 Euro	2023	11,8 Cent/Liter	295 Euro
45 Euro	2024	15,2 Cent/Liter	379 Euro
55 Euro	2025	18,5 Cent/Liter	463 Euro
80–120 Euro**	2030	ca. 34 Cent/Liter	842 Euro

*) Berechnung der CO₂-Bepreisung am Beispiel Ölheizung EFH mit 2.500 Liter Tank/Jahr

***) Bloomberg NEF Prognose

Die Gebäudehülle+Dämmstoff Industrie 2050 hat sich als Organisation und Interessensvertretung der Dämmstoff- und Fensterindustrie sowie weiterer Hersteller aus dem Bereich der Gebäudehülle zum Ziel gesetzt, die Energieeffizienz im Gebäudebereich signifikant zu verbessern und zukunftsfit zu machen. Zu den Mitgliedern der GDI 2050 zählen aktuell GPH – Güteschutzgemeinschaft Polystyrol-Hartschaum, BMI Austria GmbH, Insundlation GmbH, Internorm Fenster GmbH, IVPU Österreich und Sunpor Kunststoff GmbH.

Rückfragen:

Dr. Clemens Demacsek
 GDI 2050 – Gebäudehülle+Dämmstoff Industrie 2050
 Brückenstraße 3, A-2522 Oberwaltersdorf
 Tel.: 02253 / 7277, Fax: 02253 / 7277-4
 E-Mail: info@gdi2050.at
 Internet: www.gdi2050.at